

Quantitative Analyse

Erneut nur knappes Votum für Aktien

Gastbeitrag von Werner Krieger und Dr. Werner Koch
(www.boersenampel.de)

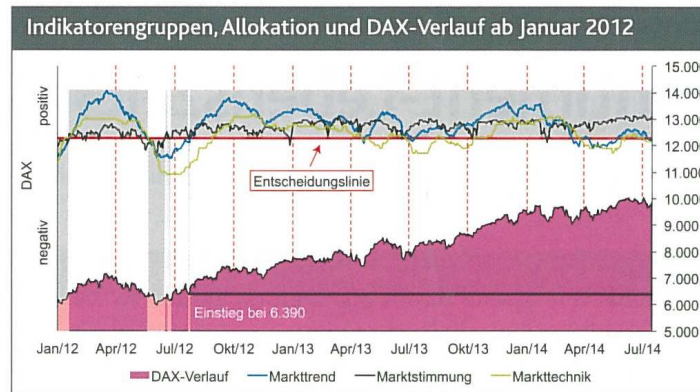
Ein Blick auf unsere Grafik verdeutlicht es schon: Zwei unserer drei Indikatorengruppen kämpfen mit der Entscheidungslinie um einen Erhalt des Pro-Aktien-Votums. Lediglich eine Indikatorengruppe – die Marktstimmung – votiert eindeutig für ein Engagement im DAX. Eine ähnliche Situation gab es bereits im März, als ebenfalls die Marktstimmung das Pro-Aktien-Votum über knapp zwei Monate aufrecht erhielt, ehe dann die beiden anderen Indikatorengruppen im Mai wieder in den positiven Bereich drehten und dort bis 11.7. durchhielten. Mit der positiven Marktstimmung bleibt das Votum für ein Engagement am Aktienmarkt zwar insgesamt weiterhin bestehen; als stabil kann die Situation jedoch nicht bezeichnet werden, da gerade die Marktstimmung das schwankungsreichste der drei Aggregate ist und sich das Blatt somit schnell wenden kann.

Markttrend

Hauchdünn befindet sich der Markttrend unterhalb der Entscheidungslinie und rät damit von einem Engagement im DAX ab. Allerdings ist der Abstand zur Entscheidungslinie so knapp, dass sich diese Situation täglich ändern kann.

Markttechnik

Auch die Indikatoren der Markttechnik befinden sich nur hauchdünn unterhalb der Entscheidungslinie, so dass sich das Votum auch hier täglich ändern kann.



Die aktuelle Indikatorenlage ähnelt der Situation im März 2014: Nur die Marktstimmung votiert unverändert positiv für ein Engagement in deutschen Aktien, während „Technik“ und „Trend“ unentschieden um ihre Entscheidungsniveaus schwanken – eine Folge der für diese beiden Indikatoren besonders schwierigen Marktdynamik. Stand: 16.07.2014, Quelle: www.boersenampel.de

Marktstimmung

Die Marktstimmung befindet sich komfortabel in der positiven Kaufzone und hält damit das gesamte Pro-Aktien-Votum aufrecht. Jedoch bildet dieser Indikatorblock bei einer Betrachtung über die letzten 30 Jahre im Schnitt aller Jahre um den Jahreswechsel und Anfang Juli ein saisonales Tief aus, was positiv zu interpretieren ist. Danach geht es allerdings bei diesem Stimmungsindikator üblicherweise wieder zur Sache. Wir gehen davon aus, dass wir im dritten Quartal einer endgültigen Entscheidung entgegensteuern. Betrachtet man die Indikatoren weltweit, so haben sich mittlerweile viele Divergenzen ausgebildet, die eher für eine Korrektur im III. Quartal sprechen. Große Indizes erreichen aktuell Höchststände, während Nebenwerte seit dem späten Frühjahr Mühe haben, den Standardwerten zu folgen. Doch noch besteht die Möglichkeit, dass die Standardwerte die Nebenwerte wieder nach oben ziehen. Und auch dann würde unser derzeit schwaches Pro-Aktien-Votum wieder an neuer Kraft gewinnen. ■